

Grasfrosch , Städtischer Betriebshof Gartenstadt

Im Aussenbereich des Betriebshofs, unmittelbar angrenzend an den Käfertaler Wald, wurden vor einigen Jahren 2 Folienteiche angelegt. Zielarten sind neben Wasserfrosch die Erdkröte, Bergmolch und Grasfrosch. Bei einem der Teiche wurde die Folie durch Wurzelwerk zerstört. Es gelang nicht, den Teich vor Beginn der diesjährigen Amphibien-Saison neu herzurichten. Zur Reproduktion verbleibt der zweite Folientümpel.



Der noch intakte Folienteich , 28.2.26



In der letzte Februar-Woche hat der Grasfrosch zahlreiche Ballen abgesetzt. Die Ablass - Aktivitäten waren zu dem Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen. Der Ausfall des anderen Folienteiches, seitheriger Ablassschwerpunkt des Grasfroschs, hat sich, soweit bisher erkennbar, nicht negativ ausgewirkt.

Nächstgelegenes Grasfrosch- Ablassgewässer ist der

Karlsterweiher

im Käfertaler Wald. Trotz Fischbesatz finden sich hier neben Erdkröte Gras- und Springfrosch. Letztere tauchen in kleiner Individuenzahl auf und setzen ihre Laichballen im Uferbereich ab. Demgegenüber herausragend die große Zahl an anwandernden Erdkröten, die das Gewässer zur Reproduktion aufsuchen. Ihre Zahl liegt bei über Tausend. Der Bestand ist seit Jahren stabil. Zwischenzeitlich ist der Uferbereich von Gehölzen soweit zugestellt, dass Kontrollgänge nicht mehr möglich sind.

Davon nicht allzu weit weg ein weiterer Ablass-Standort vom Grasfrosch, das

Regenversickerungsbecken „Benjamin Franklin“

Es liegt am Waldrand, in der Nähe von der Wasserwerkstraße in Käfertal

Für die Pflege beauftragt die Stadt alljährlich eine GaLaBau-Firma. Wie auf dem Bild zu sehen ist, bleibt der hintere Teil des Schilfbestands für Wasservögel und Schilfbrüter von den Pflegearbeiten unberührt.



1.3.26

Dieser Schilfgürtel ist Aufenthaltsschwerpunkt der Grasfrosch- und Erdkrötenrufer, die ab Ende Februar auch tagsüber dort zu hören waren. Nicht überprüfen lässt sich, ob beide Arten auch im Schilfbereich ablaichen.

Für den Grasfrosch gilt, dass er seine Laichballen auch im Uferbereich ablegt. Die ersten (wenigen) Ballen fanden sich zu Beginn vom März.

Beobachtungen aus den vergangenen Jahren zeigen, dass der Schwerpunkt der Einwanderung sowohl bei der Erdkröte als auch beim Grasfrosch sich über die erste Märzhälfte hinzieht.



Grasfrosch-Pärchen



Bergmolche an den Laichballen vom Grasfrosch

An den ca. 10 Laichballen waren geschätzte 20 Bergmolche zugange (4.März).

Sind die ersten Grasfroschballen abgelegt, stürzen sich die Bergmolche auf die Eier und vertilgen die noch nicht geschlüpften Larven. In kurzer Zeit können sie ein Gelege komplett verputzen.

So ein massiver Eingriff kann in wenigen Jahren dazu führen, dass der kleine Grasfrosch-Bestand verschwindet.

Druckwasser führende Ackersenkten zwischen Riedbahn und Coleman Barracks („Sandtorfer Bruch“)



Nicht jedes Jahr füllen sich die zahlreichen Acker-Senken mit Druckwasser. Dieses Jahr sieht es gut aus für die bald anwandernden Kreuz- und Wechselkröte, Laubfrosch und Knoblauchkröte. Zumindest gilt das für die ersten Wochen. Die große Unbekannte ist: wie lange wird sich das Wasser halten ? Bekommen die Quappen ausreichend Zeit, ihre Metamorphose abzuschließen?



Beispielhaft 2 von zahlreichen Wasser führenden Senken

Betontümpel Käfertaler Wald Springfrosch-Larven kurz vor dem Schlupf

Vor ca. 14 Tagen haben Holger und Markus zahlreiche Ballen in den 4 Betontümpeln zählen können (siehe Info 2026-1). Die Larven werden bald schlüpfen. Momentan sind sie noch unter der trüben Haut der Eier verborgen. Werden die Ballen etwas bewegt, sieht man sie. An keinem der Ballen waren Molche ausfindig zu machen. Wenn sie später im Gewässer ankommen, haben sie weit schlechtere Fressbedingungen. Optimal ist für sie, wenn die Larven noch in den Eiern sind (siehe Gewässer Benjamin Franklin). Sind die Larven erst einmal geschlüpft, haben sie weitaus größere Überlebenschancen.

Seit einer Woche hat es nicht mehr geregnet. Ob das dafür verantwortlich ist, dass der Springfrosch nicht weiter abgelaicht hat, oder ob er seine Ablaich-Aktivitäten für dieses Jahr abgeschlossen hat, wird sich zeigen.



5..3.26

Später abgelegte Ballen lassen sich Zeit mit dem Aufquellen



5.3.26, es dauert mit dem Aufquellen

Die Erdkröte steht erst am Beginn ihrer Ablaich-Aktivitäten



Erdkröten-Laichschnur, 5.3.26

